



Tätigkeitsbericht

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung

von DONUM VITAE in Bayern e.V.

13. Oktober 2018

Nur wer sich wandelt, bleibt sich treu.

Bei der letzten Mitgliederversammlung am 07. Oktober 2017 stand turnusgemäß die Wahl eines neuen Vorstandes auf der Tagesordnung. Die langjährige Landesvorsitzende Maria Eichhorn und ihre Stellvertreterin Gudrun Zollner stellten sich nicht mehr zur Wahl. Die weiteren Vorstandsmitglieder Gabriele Koller und Josef Marquard kandidierten ebenfalls nicht mehr.

Wie bei allen Verbänden, Vereinen oder Gruppierungen war es zunächst schwierig, Kandidaten und Kandidatinnen für ein Amt im Vorstand zu gewinnen. Lange und sehr intensive Gespräche führten zum Erfolg und bei der Versammlung konnte ein neues Führungsteam gewählt werden.

Dem Landesvorstand gehören für die nächsten drei Jahre an:

- Prof. Dr. Sabine Demel aus Regensburg, Vorsitzende
- Johannette Bohn aus Abensberg, Stellvertretende Vorsitzende
- Peter Pollety aus Nürnberg, Stellvertretender Vorsitzender
- Prof. Hanspeter Heinz aus Augsburg, Beisitzer
- Barbara Lanzinger aus Amberg, Beisitzerin
- Georg Nöscher aus Valley, Beisitzer
- Roland Ripberger aus Nürnberg, Beisitzer

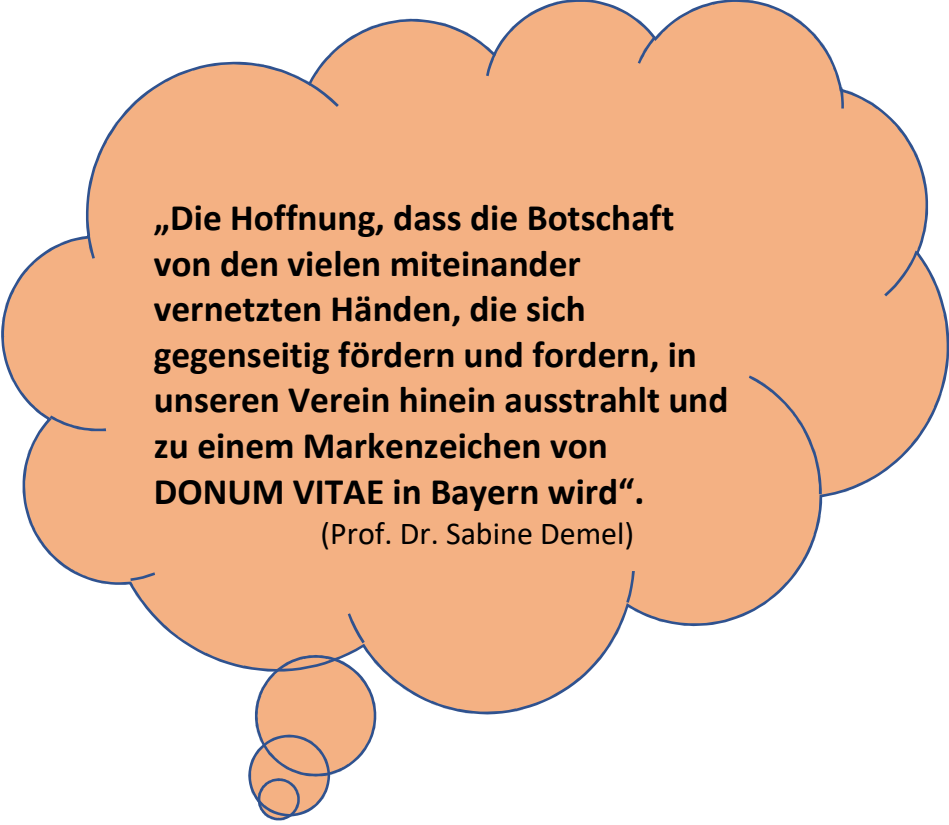
Erstmals in der Vereinsgeschichte übernehmen Männer und Frauen die Leitung, obwohl sie noch im Erwerbsleben stehen. Sie nehmen damit die Doppelbelastung Beruf und Ehrenamt auf sich und sind bereit ihr vielfältiges Wissen, ihre unterschiedlichen Talente und ihre reiche Erfahrung einzubringen.

Bereits vor der Wahl war vereinbart worden, dass Prof. Dr. Sabine Demel das Amt nicht alleine führen wird sondern gemeinsam mit Peter Pollety und Johannette Bohn in einer kollegialen Dreierspitze. Allen war bewusst, mit dieser Form der Vereinsführung wird etwas Neues gewagt und niemand konnte voraussagen, ob dieses Modell auch wirklich erfolgreich umgesetzt werden kann.

Der Versuch hat sich gelohnt und nach den Erfahrungen des ersten Jahres werden die drei Vorsitzenden als „Dreier-Spitzen-Team“ weiter machen. Denn kollegiale Dreierspitze bedeutet

- geteilte Verantwortung, gegenseitige Bereicherung und wechselseitige Entlastung (Prof. Dr. Sabine Demel)
- eine Chance, die übertragene Verantwortung neben dem Hauptberuf zu schultern in der Gewissheit, dass sechs Augen mehr sehen als zwei oder vier (Peter Pollety)
- sich auf neue Formen der Leitung einzulassen, um die Zukunft von DONUM VITAE zu sichern (Johannette Bohn)

Das Modell der geteilten Verantwortung bedeutet auch:



„Die Hoffnung, dass die Botschaft von den vielen miteinander vernetzten Händen, die sich gegenseitig fördern und fordern, in unseren Verein hinein ausstrahlt und zu einem Markenzeichen von DONUM VITAE in Bayern wird“.
(Prof. Dr. Sabine Demel)

Die Gremien-Arbeit von DONUM VITAE in Bayern e. V.

Vorstand

Bei der **Klausurtagung** im November 2017 wurden erste Ziele beschlossen und die zukünftige Arbeitsweise besprochen. Sehr schnell konnten die einzelnen Zuständigkeitsbereiche zugeordnet werden:

- **Prof. Dr. Sabine Demel:** allgemeine Koordinierungsstelle, Tagesgeschäft, Personal inhaltlich, AK Marketing
- **Johannette Bohn:** Assistenz Demel, Repräsentanz nach außen, Personal inhaltlich, Stiftung,
- **Peter Pollety:** Personal Recht, Ansprechpartner Bevollmächtigte, Arbeitskreis Väter
- **Prof. Dr. Hanspeter Heinz:** AK Marketing, Qualitätsmanagement, „Verabschiede“-Minister, Stellvertretender Vorsitzender im Beirat
- **Georg Nöscher:** IT, Datenschutz, Fundraising
- **Barbara Lanzinger:** Vertretung LAG
- **Roland Ripberger:** Personal Recht, Controlling Finanzen

Um die Beratungsstellen bei den Entscheidungen des Vorstandes mit einzubeziehen, wurde zusätzlich ein **Beratungsstab** installiert. Er wird bei fachlichen Fragen kontaktiert, bei Projekten mit einbezogen und um inhaltliche Zuarbeit gebeten. Außerdem wird dieses Gremium für eine Stunde zu den drei Sitzungen des Gesamtvorstandes eingeladen.

Die jeweiligen Gruppierungen haben als VertreterInnen entsandt:

Bevollmächtigte

Dr. Ulrike Holtappel, Haar und Waltraut Nitsche, Neu-Ulm

Leiterinnen

Doris Hofmann, Freising und Annabel Staab, Aschaffenburg

Beraterinnen

Gisela Schaller, Weiden und Martin Bodensteiner, Regensburg

Verwaltungskräfte

Christine Fischer, Fürstenfeldbruck und Christine Schatz, Memmingen

Sitzungen und Konferenzen

- Jeden Montag Telefonkonferenz der Dreierspitze mit dem Landesgeschäftsführer
- Alle 4 Wochen Sitzung der Dreierspitze
- Alle 8 Wochen Sitzung der Dreierspitze ggf. mit Beisitzern und Landesgeschäftsführer
- Alle 12 Wochen Sitzung der Dreierspitze
- Alle 16 Wochen Sitzung des gesamten Vorstandes und Landesgeschäftsführer

Neben den immer wieder anstehenden Entscheidungen in den Bereichen Finanzen und Personal befasste sich der Vorstand in seinen Sitzungen mit einer Fülle weiterer Themen:

- Studie zum Leistungsvergleich – Auswertung – konkrete Umsetzung
- Share Point Optimierung
- Fundraising
- Neue Buchhaltung mit MS Dynamics NAV
- Homepage – Aktualisierung und Neugestaltung
- Datenschutzgrundverordnung
- Jubiläum 20 Jahre DONUM VITAE in Bayern e.V.
- Wissenstransfer von der Gründergeneration auf die nachfolgende Generation
- Katholisch – was heißt das für mich? – für uns? – für den Verein?
- Weiterarbeit mit den Ergebnissen der Fortbildung „Wofür brenne ich?“
- Leitfaden zur Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Aufbau von Förderkreisen oder Fördervereinen
- Zukünftige Rekrutierung von neuen Leitern/Leiterinnen - Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen
- Einbindung der stellvertretenden LeiterInnen
- Qualitätsmanagement
- Qualitätshandbuch
- Leitlinien Embryonenadoption

- Kinderwunschberatung
- § 219 a StGB - Diskussion über Abtreibungspraxen
- Brief von Kardinal Marx zur Stellung von DONUM VITAE
- Verhütungsmittelfonds
- Netzwerk KoKi
- Formen der Anerkennung – runde Geburtstage/Dienstjubiläen

Mehrmals jährlich fanden weiterhin **Treffen** mit den **Leitern/Leiterinnen** statt. Dabei wurden wichtige Informationen weitergegeben, Erfahrungen ausgetauscht, aktuelle Themen diskutiert und aufgetretene Probleme erörtert.

Bei der Sitzung des **Landesvorstandes** mit den **Bevollmächtigten** stand u. a. das Thema „Rechte und Pflichten der Bevollmächtigten in Theorie und Praxis“ auf der Tagesordnung. Roland Ripberger stellte die vertraglichen Regelungen und die damit verbundenen Erwartungen an die Bevollmächtigten vor.

Zur **gemeinsamen Sitzung aller Gremien** hatte der Vorstand nach München eingeladen. Information und Diskussion, Anregungen und Wünsche zu allen in den vergangenen Monaten angesprochenen und betroffenen Bereichen füllten diesen Tag.

Über konkrete Maßnahmen für die Zukunftsfähigkeit von DONUM VITAE in Bayern diskutierten im September die Mitglieder des Vorstandes, die Mitglieder des Arbeitskreises Marketing, Vorsitzende, stellvertretende Vorsitzende und Kassiere der **Förderkreise und Fördervereine**.

Ziel dieses ersten Treffens war

- der Erfahrungsaustausch über die Chancen, Möglichkeiten und Grenzen der Förderkreise/Fördervereine
- das Nachdenken über die Bedeutung und Funktion heute und in Zukunft
- rechtliche und steuerrechtliche Informationen

Fachlich begleitet wurde das Gremium von Ursula Wagner, die auch einen Kurzvortrag hielt.

Bei dem Antrittsbesuch im Bayerischen **Staatsministerium für Familie Arbeit und Soziales**, überbrachten Prof. Dr. Sabine Demel, Peter Pollety und Barbara Lanzinger der neu ernannten Ministerin Kerstin Schreyer die Glückwünsche des Verbandes. Dabei sprachen sie nicht nur die Probleme und Sorgen an, sondern brachten Änderungswünsche und konkrete Lösungsvorschläge ein.

Um sich vor Ort ein erstes Bild machen zu können und um die MitarbeiterInnen kennenzulernen, besuchte die Dreierspitze die **Landesgeschäftsstelle** in München und die **Personalstelle** in Amberg.

Arbeitskreise und Projektgruppen

Zu den bereits bestehenden Arbeitskreisen und Projektgruppen, die sich mit speziellen fachlichen Themen befassen und sich mindestens einmal jährlich treffen, wurden weitere Arbeitskreise gebildet.

Arbeitskreis Jubiläum

DONUM VITAE in Bayern e. V. feiert im nächsten Jahr seinen 20. Geburtstag. Die Mitglieder des AK haben bereits mit der Planung des Jubiläumjahres begonnen. Dabei werden sie vom **Arbeitskreis Marketing** auf vielfältige Weise unterstützt und begleitet.

Arbeitskreis Datenschutzgrundverordnung

Die neu in Kraft getretene Datenschutzgrundverordnung wurde zur großen Herausforderung für alle Beteiligten. Dank der Mit- und Zuarbeit von Georg Nöscher, Reiner Brödenfeldt und Stephanie Weißfloch, Beraterin bei DONUM VITAE in Memmingen, konnten die Vorgaben vorbildlich umgesetzt und alle Betroffenen rechtzeitig informiert werden.

Netzwerke

In der **LAG der staatlich anerkannten Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen** der freien Träger der Wohlfahrtspflege in Bayern – Unterteilbereich Schwangerschaftsfragen vertreten Elisabeth Schieder und Barbara Lanzinger die Anliegen des Vereins. Themen im vergangenen Jahr waren u. a. Fachkräftemangel bei Sozialpädagogen /Sozialpädagoginnen – tarifliche Einstufung, Vertrauliche Geburt, Beihilfen und Mehrbedarf für Schwangere nach dem AsylbLG, klare und einheitliche Regelungen bei der Weitergabe von Adressen bei Schwangerschaftsabbruch, Statistikparameter.

Die **Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“** ist auch weiterhin eine wichtige Ansprechpartnerin, wenn unsere Klientinnen finanzielle Unterstützung benötigen. Als Stiftungsrätin bringt Maria Eichhorn ihre Erfahrung ein und vertritt die Interessen von DONUM VITAE in Bayern.

DONUM VITAE ist weiterhin auf die Unterstützung unseres Dachverbandes, des **BRK** und anderer **Vereine, Verbände oder Organisationen** angewiesen.

Bei der Landesdelegiertenversammlung des **KDFB** konnten die Vorstandsmitglieder Johannette Bohn und Prof. Dr. Hanspeter Heinz, sowie die Leiterin der Beratungsstelle Augsburg, Rita Klügel, für DONUM VITAE werben.

Fachtagungen und Schulungen

Banz-Fachtagung

Was bedeutet „Wertgebundene Schwangerenberatung“ und wie muss sie in der Zukunft gestaltet werden? Ein zentrales Thema für DONUM VITAE. Aus diesem Grund trafen sich im Oktober 65 LeiterInnen, BeraterInnen, Verwaltungsangestellte und Bevollmächtigte im Kloster Banz. Die Leitung der Veranstaltung, die in Kooperation mit der Hanns Seidel Stiftung durchgeführt wurde, hatte Prof. Dr. Sabine Demel. Als Fachreferent konnte der Regensburger Moraltheologe Prof. Dr. Rupert Scheule gewonnen werden.

Verwaltungskräftefachtag

Share Point, Dynamics – Datenschutzgrundverordnung - was ist zu beachten wenn?
Beim Fachtag für Verwaltungskräfte im April in Kloster Banz standen vor allen Dingen Fragen zu den Programmen Share Point und Dynamics, sowie Informationen zur Datenschutzgrundverordnung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Prof. Dr. Hanspeter Heinz konnte dazu S. Ben Jemaa von der Firma Skyitup und Klaus Motznik von der Fa. Risus als die zuständigen Computer-Fachmänner begrüßen. Georg Nöscher und der Landesgeschäftsführer Reiner Brödenfeldt informierten die Teilnehmerinnen über wichtigen Änderungen und erörterten die weitere Vorgehensweise.

Die Arbeit von DONUM VITAE in Bayern e.V. in und mit den Beratungsstellen

Qualitätsmanagement

Alle bayerischen DONUM VITAE Beratungsstellen arbeiten an der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung ihrer Arbeit. In einem allgemeinen Handbuch werden Qualitätsversprechen zu den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten abgegeben, im internen Handbuch jeder Beratungsstelle finden sich die Verfahrensanweisungen dazu.

Unter der Leitung der Qualitätsbeauftragten Stephanie Weißfloch und dem Vorstandsbeauftragten für Qualität Prof. Dr. Hanspeter Heinz wird das allgemeine Handbuch überarbeitet und aktualisiert.



Beratungsstellenbesuche der Dreierspitze

Von Februar bis Juli besuchte die Dreierspitze alle 20 Beratungsstellen. Prof. Dr. Sabine Demel, Peter Pollety und Johannette Bohn nahmen sich pro Beratungsstelle drei Stunden Zeit, um mit den Bevollmächtigten, Leiter/innen, BeraterInnen und den Verwaltungskräften ins Gespräch zu kommen. Rückblickend kann folgendes berichtet werden:

Gesamtresümee

- Wir haben ein besseres Gefühl für die Wünsche + Bedürfnisse + Denkweise unserer MitarbeiterInnen entwickelt.
- Unsere MitarbeiterInnen haben in der Regel als positiv hervorgehoben, dass wir uns als Dreierspitze die Zeit zu diesen Besuchen genommen haben + die offene Atmosphäre, in der alle Dinge angesprochen werden konnten + uns als Personen kennengelernt zu haben + auch unsere Sicht gehört zu haben + dadurch vieles besser verstehen und einordnen zu können.

- Die Spannung die die damit verbundenen Herausforderungen von DONUM VITAE als christlicher Verein + mittelständisches Unternehmen zugleich ist in den Beratungsstellen nicht immer präsent (genug).
- Alle Beratungsstellen legen offensichtlich viel Wert darauf, dass sowohl der menschliche Umgang miteinander wichtig ist, aber auch eine gute fachliche Einarbeitung und Qualifikation.

Einzelaspekte

- In der Regel herrscht in den Teams eine hohe Arbeitszufriedenheit + sind die Teams harmonisch und werden als Stärkung empfunden, ja sie werden oft als ein wichtiger Ausgleichsfaktor für die relativ schlechte Bezahlung genannt.
- Die LeiterInnen sind durchweg sehr fürsorglich für ihre Teams, eine Fürsorgepflicht des Teams für die LeiterInnen muss noch stärker kultiviert werden.
- Auch für die Finanzierung vor Ort verantwortlich zu sein, wird als sehr belastend empfunden + die LeiterInnen versuchen, diesen Druck von ihren Teams fernzuhalten. Manche formulieren sogar: Was an Leitung anstrengend ist: für die Finanzen sorgen zu müssen.
- Wichtige Punkte, die von den LeiterInnen immer wieder thematisiert wurden bei dem Aspekt, was für ihre Leistungsfähigkeit wichtig ist:
 - Transparenz + Bescheidwissen über Vorgänge;
 - Vertrauen + Eigenverantwortung vor Ort stärken statt schwächen;
 - Effektive und wertschätzende Kommunikation mit der Landesgeschäftsstelle
- Die stellvertretenden LeiterInnen sind in der Regel nur bei Ausfall der LeiterInnen aktiv. Hier ist zu überlegen, ob diese nicht stärker in den täglichen Ablauf der Leitungsaufgaben integriert werden können und sollen.
- Präsenz + Engagement der Bevollmächtigten ist sehr unterschiedlich: von der regelmäßigen Anwesenheit in den Teamsitzungen bis dahin, dass sie alle zwei Monate einmal in der Beratungsstelle erscheinen.

Personalführungsgespräche

Die Dreierspitze nutzte den Besuch in den Beratungsstellen und führte im Anschluss mit den Leitern und Leiterinnen ein Personalgespräch.

Leiterinnenwechsel

Mit der Neubesetzung der Leitungsstelle in Amberg begann der LeiterInnenwechsel von vier Beratungsstellen. MitarbeiterInnen der ersten Stunde werden in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen. Jüngere Frauen oder Männer müssen diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen. Die Beratungsstellen in Nürnberg, Rosenheim und Memmingen werden in den nächsten Monaten neu besetzt.

Studie zum Leistungsvergleich

2015 hatte der damalige Vorstand erstmals eine Studie zum Leistungsvergleich unserer Beratungsstellen in Auftrag gegeben. Sie wurde von Prof. em. Dr. Otto Opitz für die Jahre 2013-2015 erstellt und im Oktober 2016 dem Vorstand vorgelegt. Im Laufe des Jahres 2017 wurden die zentralen Teilergebnisse der Studie den Beratungsstellen bekannt gegeben. Der im Oktober 2017 neu gewählte Vorstand kam der Bitte der Beratungsstellen nach, ihnen die Gesamtstudie zugänglich zu machen. Er ist seitdem kontinuierlich im Gespräch mit den Beratungsstellen, welche Konsequenzen aus der Studie zu ziehen sind. Dazu ist immer wieder in Erinnerung zu rufen, warum die Studie erstellt worden ist. Drei Gründe sind hier maßgeblich:

- um möglichst bald aus der andauernden finanziell prekären Situation herauszukommen bzw. um den Verein allmählich auf finanziell solide Füße zu stellen.
- um die Solidarität der einen nicht zu überstrapazieren und das kontinuierliche Minus in bestimmten Bereichen der anderen nicht tatenlos weiterlaufen zu lassen,
- um durch eine intensive Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Studie nicht nur kurzfristig wirksame, sondern nachhaltige Maßnahmen zu ergreifen.

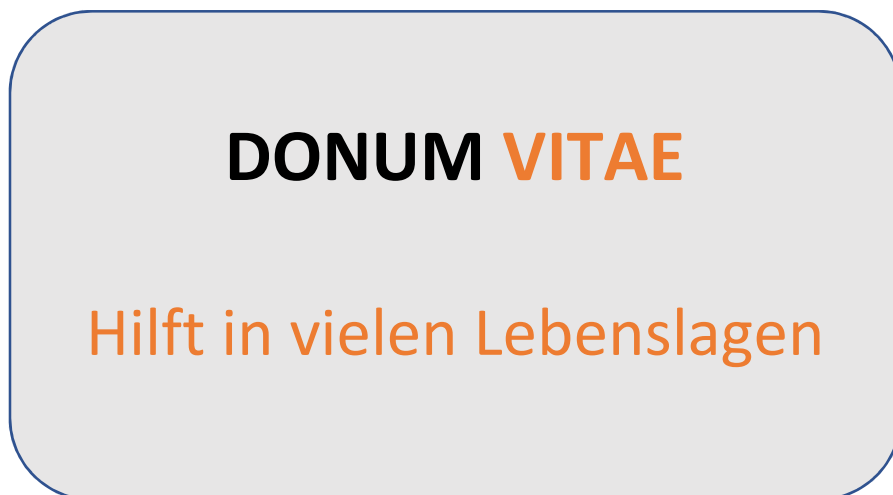
Von den verschiedenen Kennzahlen des Leistungsvergleichs waren daher für den Vorstand zunächst die Kennzahlen wichtig, die für die finanzielle Basis der Arbeit von DONUM VITAE maßgeblich sind. Angesichts der dort abgebildeten Ergebnisse hat die Dreierspitze mit vier Beratungsstellen, die bei diesen Kennzahlen wesentlich unter dem Durchschnitt liegen, ein mehrstündiges Gespräch über nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung der Spendeneinnahmen und Gesamtkostenausgaben geführt. Dabei wurde mit den jeweiligen Bevollmächtigten und den Leiterinnen Zielvereinbarungen getroffen.

Die sechs Beratungsstellen, die bei den finanziellen Kennzahlen über dem Durchschnitt liegen, erhielten als Zeichen der Anerkennung einen Essensgutschein für ein gemeinsames MitarbeiterInnentreffen.

Außerdem wurde an alle LeiterInnen appelliert, sich im Sinne der Subsidiarität und Solidarität und mit dem Ziel der Hilfe zur Selbsthilfe gegenseitig zu helfen, z.B. durch den Aufbau einer Ideenbörse, mit der sie untereinander über Spendenakquise, Öffentlichkeitsarbeit, Einsparung von Kosten, Mitgliederwerbung u.a. kommunizieren.

In einem weiteren Schritt haben sich der Vorstand und der AKM jeweils in mehreren Sitzungen intensiv mit den Kennzahlen der fachlich-inhaltlichen Arbeit auseinandergesetzt. Hier wurden auf der Basis der Empfehlungen des AKM ein Maßnahmenkatalog mit verpflichtenden Vorgaben und nachdrücklichen Wünschen beschlossen. Die diesbezügliche Umsetzung ist im Laufe des Jahres 2019 vorgesehen.

Überblick über die Arbeit in den Beratungsstellen



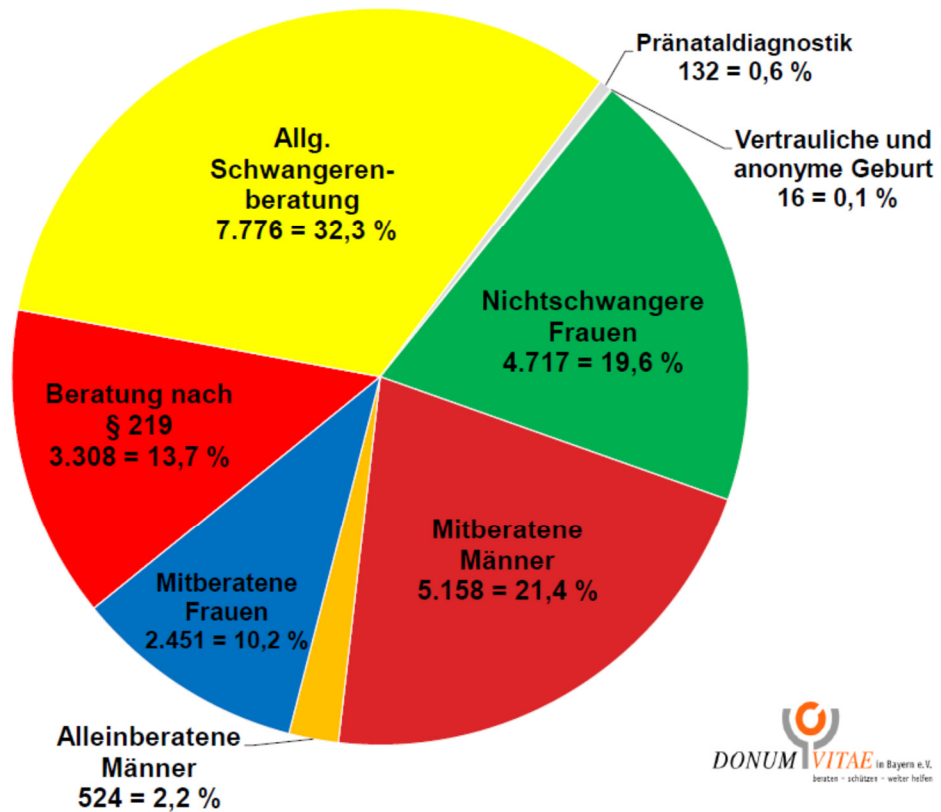
Wir beraten, informieren, begleiten und unterstützen in schwierigen Lebenssituationen:

- ✓ Schwangerschaftskonflikt
- ✓ Rund um Schwangerschaft und Geburt
- ✓ Bis zum 3. Lebensjahr eines Kindes
- ✓ Partnerschaft- und Familienprobleme
- ✓ Bei Tot- und Fehlgeburten
- ✓ Vertrauliche Geburt / Anonyme Geburt
- ✓ Unerfüllter Kinderwunsch
- ✓ Vor, während und nach Pränataldiagnostik, bei Behinderung und Krankheit
- ✓ Familienplanung / Verhütung Sexualpädagogik

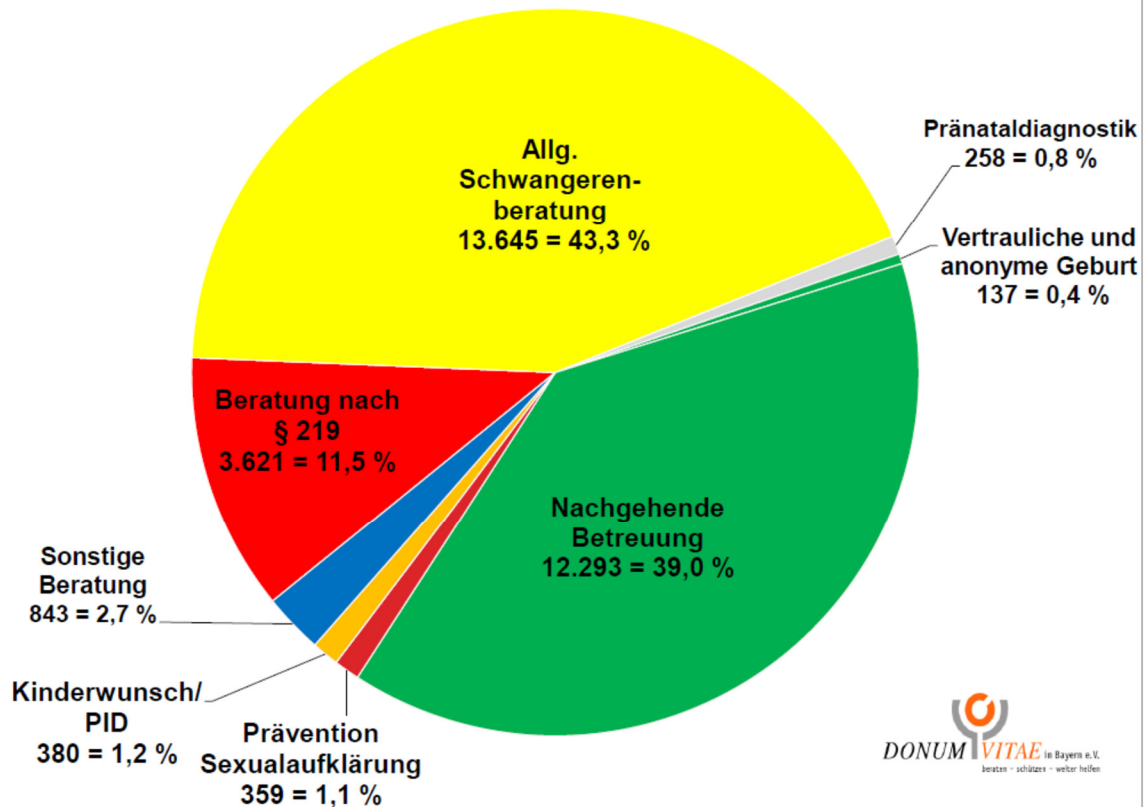
❖ Ausführliche Informationen liefert der beigelegte Flyer.

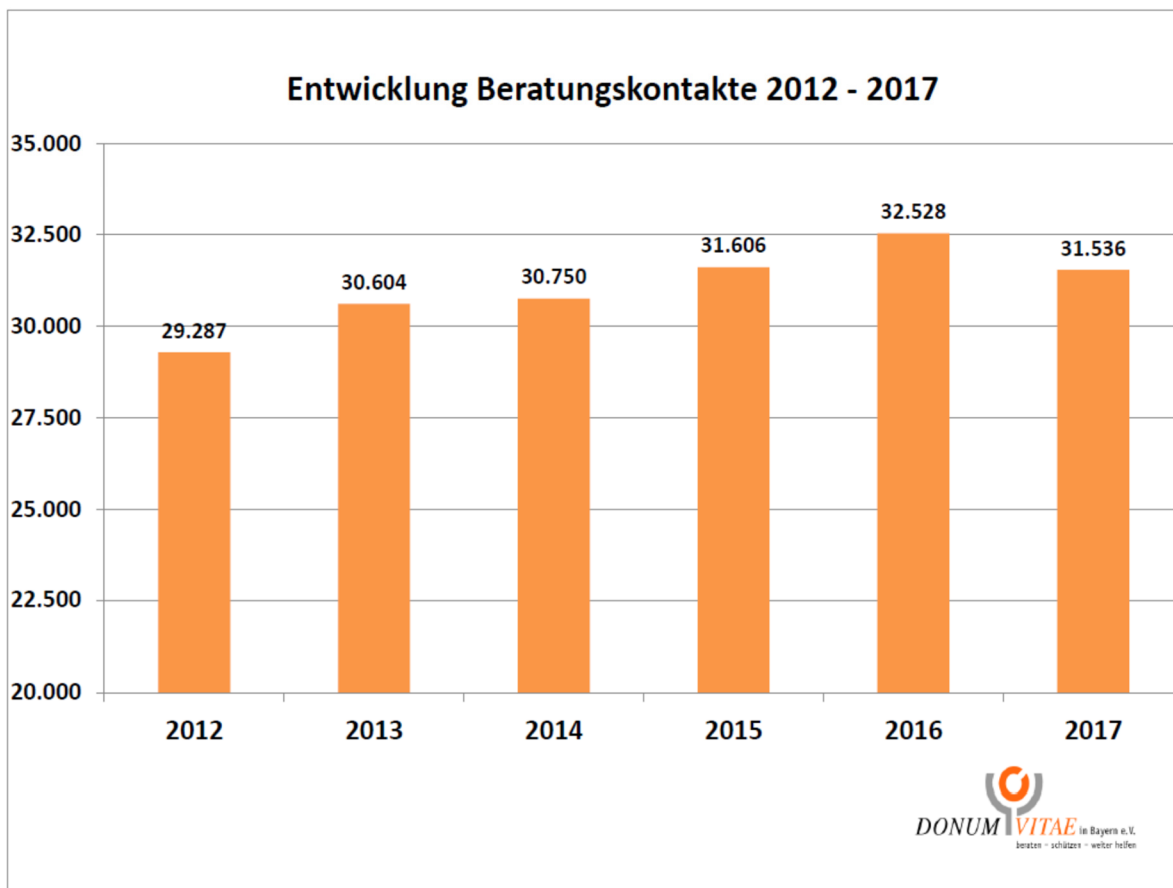
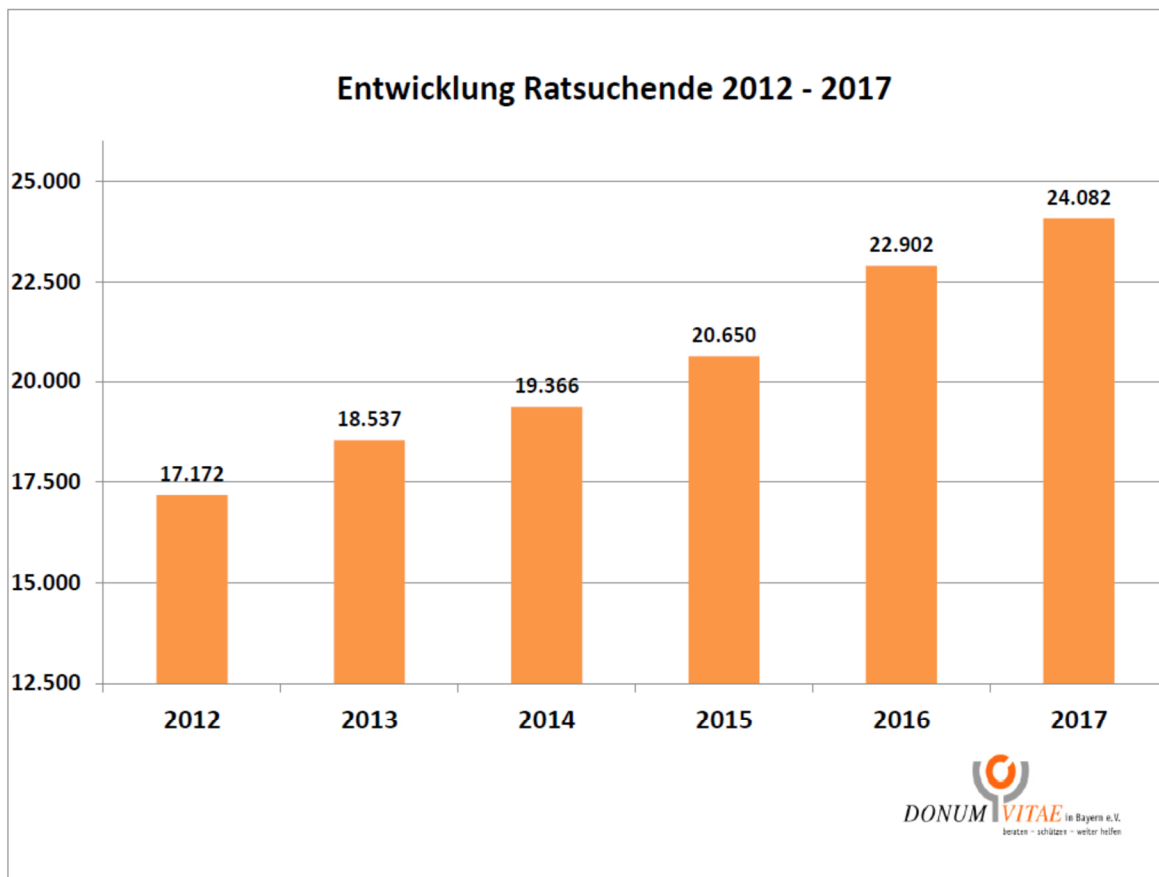
Die folgenden Statistiken zeigen die Zahlen der ratsuchenden Personen und die Beratungskontakte im Jahr 2017 und die Entwicklung in den vergangenen sechs Jahren:

Ratsuchende Personen 2017: 24.082 insgesamt; + 5,2 % zu Vorjahr



Beratungskontakte 2017: 31.536 insgesamt





DONUM VITAE Stiftung Bayern – Geschenk des Lebens

Bei der jährlichen Vorstandssitzung, die wie immer in den Räumen des Bayerischen Landtages stattfand, genehmigten die Mitglieder den Jahresabschluss 2017, den Finanzplan 2018 und bestellten den Wirtschaftsprüfer. Als neues Kuratoriumsmitglied wurde Frau Manuela Meltl bestellt.

Bei der Sitzung des Kuratoriums, die im Anschluss daran stattfand, erläuterte Max Weinkamm, Geschäftsführer der Stiftung, die Entwicklung der letzten 13 Jahre. Er verwies auf die erfreulich schnelle Entwicklung des Stiftungskapitals in den ersten fünf Jahren, die langsame, aber stetige Wachstumsquote in den folgenden acht Jahren und die jährliche Ertragsüberweisung an den Verein. Es bleibt ein wichtiges Ziel, neben den wenigen treuen regelmäßigen drei bis vier Zustiftern weitere Personen zu finden.

Wir sind da, wenn Frauen, Männer, Paare und Familien Not, Ängste oder Sorgen haben.

Wir beraten, informieren, begleiten und unterstützen in schwierigen Lebenssituationen.

Mit diesem Tätigkeitsbericht informieren wir über die Arbeit von DONUM VITAE in Bayern e.V. Vieles wurde dokumentiert um festzuhalten, was in den vergangenen zwölf Monaten von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen geleistet wurde. Dabei erhebt dieser Bericht nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Am Ende des ersten Jahres unserer Amtsperiode sage ich im Namen des gesamten Vorstandes DANKE für die großartige und engagierte Unterstützung. Bei allen unseren Entscheidungen, die wir uns nie leicht gemacht haben, waren zukunftsorientiertes, innovatives und transparentes Handeln, gerechtes und faires Miteinander oberstes Ziel.

Johannette Bohn

Stellvertretende Vorsitzende von DONUM VITAE in Bayern e.V.

